

**Nederschrift**

über die 1. Tagung des Bauausschusses der Stadt Hal densleben am 27.08.2014, von 18:00 Uhr bis 19:40 Uhr

**Ort:** im Rathaus der Stadt Hal densleben, Markt 22, Kleiner Beratungsraum (Zimmer 123)

**Anwesend:** siehe Anwesenheitsliste

**Tagesordnung:**

**I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Vorstellung der sachkundigen Einwohner
4. Behandlung der Anregungen und Beschluss zur Feststellung der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Sondergebietes Hafen-Süd und des Burghaupröjertes Jacob-Bührer-Straße, Hal densleben OT Hundsburg - Vorlage: 009-(M.)/2014
5. Behandlung der Anregungen und Beschluss der 1. Änderung des Bebauungsplanes "Sondergebiet Hafen-Süd", Hal densleben, einschließlich Begründung als Satzung  
Vorlage: 008-(M.)/2014
6. Beschluss zur öffentlichen Auslage und zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan "Burghaupröjekt Jacob-Bührer-Straße Hundsburg"  
Vorlage: 022-(M.)/2014
7. Förderprogramm „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ - Änderung der Abgrenzung der Fördergebiete Süplinger Berg und Rolandgebiet - Vorlage: 010-(M.)/2014
8. Widmung Kleine Schützenstraße in Hal densleben - Vorlage: 011-(M.)/2014
9. Bauzustand der Kinder Einrichtung Süplingen
10. Mitteilungen
11. Anfragen und Anregungen

**II. Nichtöffentlicher Teil**

12. privates Bauvorhaben- Information
13. Mitteilungen
14. Anfragen und Anregungen

**I. Öffentlicher Teil**

**zu TOP 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzende Regina Benke eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 7 Ausschussmitglieder sowie die sachkundigen Einwohner Frau Reinke und Herr Schmidt, anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig. Stadtrat Thomas Feustel vertritt Stadtrat Bodo Zeymer.

## zu TOP 2      **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, da mit gilt die Tagesordnung als fest gestellt und angenommen.

## zu TOP 3      **Vorstellung der sachkundigen Einwohner**

Um sich besser kennenzulernen, sollten sich nach Auffassung der Ausschussvorsitzende Regina Benkle nicht nur die sachkundigen Einwohner, sondern auch die Ausschussmitglieder und die Vertreter der Verwaltung vorstellen.

Stadtrat Günter Dannenberg – vertritt die Fraktion der SDP, ist seit 1999 Mitglied des Stadtrates und in dieser Wahlperiode Mitglied im Bau- und Umweltausschuss.

Ruth Felske – seit 2002 in der Stadtverwaltung Haldensleben im Büro Stadtrat tätig zuständig für die Einladungen, die Protokollierung der Sitzungen und Ansprechpartner für alle Belange der Stadträte und sachkundigen Einwohner.

Stadtrat Guido Henke – Mitglied der Fraktion DIE LINKE, seit 2009 im Stadtrat und gleichzeitig Stadtratsvorsitzender. Er gehörte dem Bauausschuss auch in der V. Wahlperiode an und ist zugleich Mitglied des Bauausschusses im Landtag.

Stadtrat Rüdiger Ostheer – seit 1999 im Stadtrat und im Bauausschuss vertreten. Er ist in der Wobau beschäftigt und von Beruf Dipl.-Ing. für Maschinenbau.

Herr Nico Schmidt, wohnhaft in Hundisburg selbständig als Dachdecker tätig von Beruf Bauingenieur; wurde als sachkundiger Einwohner für den Bauausschuss benannt. Weiterhin ist er Ortsbürgermeister der Ortschaft Hundisburg und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Stadtrat Thomas Seelmann – gehört der CDU-Fraktion an, seit 2014 im Stadtrat, ist zudem Mitglied im Ortschaftsrat Hundisburg. Er arbeitet als Meister in einem mittelständischen Stahlbaubetrieb.

Herr Henning Konrad Otto – seit 10 Jahren als Dezernent und stellv. Bürgermeister tätig. Von der Ausbildung her ist er Jurist und Vater von 5 Töchtern.

Stadträtin Regina Benkle – vertritt die Fraktion FUWG, zuvor die PDS, ist seit 1989 ununterbrochen Mitglied im Stadtrat, allerdings mit unterschiedlichen politischen Zugehörigkeiten. Bis 1998 Mitglied der PDS – dort auch vertreten im Landtag, danach bis heute in der freien unabhängigen Wählergemeinschaft. Seit der letzten Wahlperiode ist sie Vorsitzende des Bauausschusses. In den 25 Jahren sei sie zudem in unterschiedlichen Ausschüssen und Gremien tätig gewesen. Sie ist verheiratet, 1 Tochter, selbständig tätig.

Herr Holger Waldmann – ist seit 23 Jahren in der Stadtverwaltung Haldensleben beschäftigt; seit gut 10 Jahren Abteilungsleiter Tiefbau, derzeit stellv. Amtsleiter; von Beruf ist er Bauingenieur.

Stadtrat Alfred Karl – neu im Stadtrat – Mitglied der Bürgerfraktion, 67 Jahre alt, Rentner.

Frau Anja Reinke – 43 Jahre alt, gebürtige Haldensleberin, Dipl.-Ing. und Verwaltungsleiterin. Sie wurde von der Fraktion FUWG als sachkundige Einwohnerin für den Bauausschuss vorgeschlagen.

Stadtrat Thomas Feustel – 54 Jahre alt, heute in Vertretung für Stadtrat Bodo Zeymer im Bauausschuss vertreten, ist seit 2014 im Stadtrat. Er ist in Haldensleben als selbständiger Schuhmacher tätig.

Frau Petra Albrecht – seit 4 Jahren Leiterin der Abteilung Stadtplanung, Sachgebiet Umwelt, hat vor 6 Jahren in der Stadtverwaltung Haldensleben ihre Tätigkeit begonnen, damals noch als Sachbearbeiterin. Sie wird bei den Sitzungen beratend den Ausschussmitgliedern zur Seite stehen.

Ausschussvorsitzende Regina Benkle bittet die sachkundigen Einwohner sich zu erheben. Sie verpflichtet die sachkundigen Einwohner Frau Reinke und Herrn Schmidt, indem sie die Verpflichtungserklärung aus dem Stadtrat verliest.

Dezernent Otto weist darauf hin, dass die sachkundigen Einwohner vom Stadtrat (04.09.2014) bestätigt werden und dann die Verpflichtung vor dem Stadtrat durch den Stadtratsvorsitzenden erfolgt. Lt. KVG ist der Stadtrat das Gremium in dem diese Verpflichtung erfolgt.

Die Ausschussvorsitzende verweist auf die Verteidigung der sachkundigen Einwohner im Jugendhilfeausschuss des Kreistages; auch hier hat der Ausschuss dies vorgenommen-korrekt er Weise. Bedauerlicherweise hat nicht gleich im Stadtrat eine Verpflichtung stattgefunden, was bedeutet, dass eigentlich die sachkundigen Bürger noch nicht arbeiten könnten. Mit der heutigen Verteidigung könnten sie aber ihre Ausschussarbeit voll aufnehmen, da sie auf ihre Pflichten hingewiesen wurden.

**zu TOP 4      Behandlung der Anregungen und Beschluss zur Feststellung der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Sondergebietes Hafen-Süd und des Burgbauprojektes Jacob-Bührer Straße, Hal densleben OT Hundisburg - Vorlage: 009-(VI.)/2014**

Bevor **Abteilungsleiterin Albrecht** auf die Änderungsbereiche des Flächennutzungsplanes zu sprechen kommt, erklärt sie auf Bitte der neuen Ausschussmitglieder erst einmal die Grundzüge der Bauleitplanung, was ist ein Flächennutzungsplan (FNP), was regelt er und was ist ein Bebauungsplan (B-Plan) was regelt bzw setzt dieser fest.

**Dezernent Otto** ergänzt, welche gesetzlichen Grundlagen die Kommune, als Träger der kommunalen Planungshoheit bei einem FNP und einem B-Plan berücksichtigen müsse und dass es für beide Verfahren mehrere Stufen gibt.

**Ausschussvorsitzende Regina Benke** bittet, den neuen Ausschussmitgliedern und sachkundigen Einwohnern den Flächennutzungsplan der Stadt Hal densleben als Arbeitsgrundlage zur Verfügung zu stellen.  
*Das sichert die Verwaltung zu.*

**Abteilungsleiterin Albrecht** erläutert dann im Detail die einzelnen Stufen, die für einen FNP- bzw B-Plan Verfahren durchzuführen bzw einzuhalten sind. Sie macht deutlich, dass der FNP als vorbereitender Bauleitplan keine verbindliche Satzung der Stadt darstellt, sondern nur der Bebauungsplan. Der Bebauungsplan als Satzung bindet sowohl die Stadt als auch andere Behörden, insbesondere die Baugenehmigungsbehörde beim Landkreis und den Bürger, wobei der FNP keine Außenwirkung gegenüber dem Bürger oder anderen Beteiligten hat.

Auf Bitte der **Ausschussvorsitzenden** geht **Abteilungsleiterin Albrecht** auf die eingegangenen Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie aus der öffentlichen Auslegung ein (siehe Anlage 4 der Beschlussvorlage).

**Ausschussvorsitzende Regina Benke** störe an der Beschlussvorlage, dass beide Vorhaben (Südhafen und Burgbauprojekt) Bestandteil der 1. Änderung des FNP sind, somit eine getrennte Abstimmung nicht gegeben ist.

*Die Mitglieder des Bauausschusses empfehlen **mehrheitlich** dem Stadtrat, der Behandlung der Anregungen und Beschluss zur Feststellung der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich des Sondergebietes Hafen-Süd und des Burgbauprojektes Jacob-Bührer Straße, Hal densleben OT Hundisburg - Vorlage: 009-(VI.)/2014 - zuzustimmen.*

**zu TOP 5      Behandlung der Anregungen und Beschluss der 1. Änderung des Bebauungsplanes "Sondergebiet Hafen-Süd", Hal densleben, einschließlich Begründung, als Satzung - Vorlage: 008-(VI.)/2014**

**Abteilungsleiterin Albrecht** stellt den bisher geltenden B-Plan Bereich und den geplanten B-Plan Bereich vor. Nur die Flächen, die geändert werden sollen, sind Bestandteil der B-Plan Änderung.

Auf Bitte der **Ausschussvorsitzenden** sollte sich **Frau Albrecht** bei den Abwägungsvorschlägen speziell auf die Hinweise und Anregungen der beiden Bürger, der Handwerkskammer und des Landesamtes für Denkmalschutz beziehen, da die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nahezu gleichlautend sind, wie die, die bei m Flächennutzungsplan eingereicht wurden.

**Abteilungsleiterin Albrecht** geht sodann auf die gewünschten Abwägungsvorschläge ein.

Nach der kontrovers geführten Diskussion der Ausschussmitglieder über die Geschossigkeit im Sondergebiet Hafen Süd, **beantragt Ausschussvorsitzende Regina Benke** Rederecht für Herrn Albrecht.

*Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung*  
Da Rederecht erteilt wurde, bittet sie Herrn Albrecht um seine Ausführungen.

**Stadtrat Günter Dannenberg** verweist auf die Verfahrensweise im letzten ULFA Ausschuss. Rederecht könne nur erteilt werden, wenn alle Ausschussmitglieder dem zustimmen und das sei hier nicht der Fall.

Ausschussvorsitzende Regina Benkle interessiert, welcher Paragraph das aussagen soll. Sie werde von ihrem Hausrecht Gebrauch machen und Herrn Abrecht Rederecht erteilen.

Stadtrat Günter Dannenberg legt Widerspruch ein.

Lt. Geschäftsordnung bestimme im Zweifelsfall die/der Vorsitzende und wenn es dagegen einen Widerspruch gibt, muss über den Widerspruch zu der Entscheidung der/des Vorsitzenden noch einmal abgestimmt werden, möchte Stadtrat Guido Henke anmerken, d.h., wenn es zu der Entscheidung der Vorsitzenden einen Widerspruch gibt, muss die Versammlung über den Widerspruch entscheiden.

Ausschussvorsitzende Regina Benkle lässt über den Widerspruch abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen.

Da mit ist der Widerspruch angenommen.

Nach Rechtsauffassung der Ausschussvorsitzenden Regina Benkle sei der Widerspruch nicht durch die Kommunalverfassung des LSA und der Geschäftsordnung der Stadt Halbinsleben gedeckt. Sie werde von ihrem Hausrecht Gebrauch machen und Herrn Abrecht Rederecht erteilen.

Dies sei nach dem Abstimmungsergebnis über den Widerspruch nicht möglich, so Stadtrat Günter Dannenberg.

Stadtrat Thomas Feustel meldet sich zur Geschäftsordnung und beantragt eine Vertagung der verbleibenden Tagesordnungspunkte.

Ausschussvorsitzende Regina Benkle lässt über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen.

Da mit ist der Antrag angenommen und die Sitzung wird vertagt auf den 03.09.2014, 18.00 Uhr. Neue Einladungen werden nicht verschickt. Es müsse lediglich Stadtrat Bodo Zeyner informiert werden.

Stadtrat Günter Dannenberg hoffe, dass bis dahin eine Klärung hinsichtlich des Rederechts erfolgt ist.

Regina Benkle  
Ausschussvorsitzende

Protokollantin: